Deutscher Sieg an der Westfront!

Berlin, 15. Mai, über London.— Das Kriegsamt meldete heute nachmittag: Deutsche Streitkräfte stürmten den stark befestigten St. Berthe Gutshof, östlich von Malmaison nahe Monchy gelegen und setzten sich dort fest. Englische Angriffe bei Monchy brachen unter dem vernichtenden deutschen Feuer zusammen.

Der Feind büßte gestern 12 Aeroplane und einen Fesselballon ein. Leutnant Wolff schoß seinen 30. feindlichen Aeroplan herab.

Reichskanzler wird Rede u. Antwort stehen

Er dürfte aber schwerlich die Kriegsziele der deutschen Verbündeten näher erörtern.

London, 15. Mai. — Es hieß, daß der deutsche Reichskanzler heute im Reichstag die Kriegsziele Deutschlands und derer Verbündeten näher beleuchten würde. Diesem scheint aber nicht so zu sein, denn heutigen Berliner Depeschen zufolge wird v. Bethmann-Hollweg keine ausgearbeitete Rede halten, sondern nur alle an ihn gerichteten Fragen über die deutschen Kriegsziele beantworten. Etwas Neues kann man somit nicht erwarten.

Britische Beobachter aber erwarten, daß der Kanzler demnächst einen Appell an Rußland richten wird, in welchem dem Frieden das Wort geredet werden soll. Holländischen Depeschen zufolge beabsichtigt der Kanzler auch, einen Friedensappell an die Arbeiterschaft der Feinde Deutschlands zu erlassen.

Widersprechende Meldungen.

London, 15. Mai. — Der Reichskanzler weigerte sich, in der heutigen Reichstagssitzung über die deutschen Kriegsziele zu sprechen; er sagte, daß damit den Interessen Deutschlands nicht gedient werden würde.

Amsterdam, 15. Mai. — Eine heute nachmittag hier verspätet eingetroffene amtliche Depesche aus Berlin besagt, daß der Kanzler wichtige Friedenserklärungen abgeben werde, die auf die Feinde Deutschlands einen tiefen Eindruck machen würden.

Bulgaren schlagen die Alliierten!

Letztere lassen über 2500 Tote auf der Wahlstatt.

London, 15. Mai. — Verspätet eingetroffene amtliche bulgarische Berichte, die vom Freitag und Samstag datiert sind, berichten von heftigen Gefechten, welche für die Alliierten einen unglücklichen Verlauf nahmen. Es heißt darin, daß die Engländer und Franzosen an mehreren Punkten angriffen, daß jedoch sämtliche Angriffe mit großen Verlusten für die Alliierten zurückgeschlagen wurden.

Etwa 1000 Franzosen und über 1500 Engländer blieben tot auf dem Platze, wie die Nachzählung der Leichen ergab. Darunter befanden sich 15 Offiziere.

Präsident Wilson wird ungeduldig!

Washington, 15. Mai. — Präsident Wilson ist entschlossen, den Kongreß zu veranlassen, in der auf den Krieg Bezug habenden nationalen Gesetzgebung etwas lebhafter vorzugehen. Zu diesem Zwecke hat er die Führer der beiden Häuser heute abend zu einer Konferenz eingeladen. Der Präsident ist besonders ungehalten, weil in den Hauptregierungsbills bis jetzt so geringe Fortschritte gemacht worden sind.

Irlands Schicksal in der Schwebe!

London, 15. Mai. — Schatzamtskanzler Bonar Law machte heute im britischen Unterhause bekannt, daß Ministerpräsident Lloyd-George morgen Bedingungen machen wird, um die Streitfrage zwischen der Regierung und Irland aus dem Wege zu räumen.

Klassifizierte Anzeigen

in der

Täglichen Omaha Tribüne

bringen gute Resultate.

Häuser zu vermieten
Farmen zu verkaufen
Wohnungen zu vermieten
Häuser zu verkaufen
Zimmer zu vermieten.

Ruft auf

Tyler 340

Anzeigen-Abteilung.

Generäle Brusiloff und Gourks reichen Resignation ein!

Der bedeutende russische Heerführer will seines Postens enthoben werden.

Petrograd, 15. Mai. — Die Generale Brusiloff und Gourks haben ihre Resignation heute eingereicht, doch sind ihre Gesuche, ihrer Posten enthoben zu werden, bisher noch nicht angenommen und bewilligt worden.

General Brusiloff gilt als einer der fähigsten russischen Heerführer. Er war es, der die russischen Truppen bei ihrer Offensive gegen die Oesterreicher anführte und dieselben seinerzeit aus Przemysl und dem größten Teil Galiziens hinaustrieb. Seit dem 1. Juni hatte er den Oberbefehl über die südöstliche russische Armee.

Wahrscheinlich hat seine und General Gourks', der ein Divisionskommandeur in Galizien war, Entlassung wie die vorhergehende des Kriegsministers Gutschkoff und des Generals Korniloff, Kommandant von Petrograd, in denselben Gründen ihre Ursache, nämlich in der Einmischung des Arbeiter- und Soldatenkomitees.

Brusiloffs Rücktritt muß für die russische Armee als ein herber Schlag angesehen werden.

Rev. Kelly erklärt sich nichtschuldig!

Behauptet, die in Villisca Ermordeten weder gekannt noch gesehen zu haben.

Red Oak, Ia., 15. Mai. — Rev. Lynn George J. Kelly, der unter der Anklage in Haft ist, in der Nacht vom 9. Juni 1912 in Villisca Joe Mooer, dessen Frau und vier Kinder sowie die beiden kleinen Töchter von Joe Stillinger mit einer Axt ermordet zu haben, hat sich heute durch seine Anwälte nichtschuldig erklärt. Er wurde ebenso wie seine Frau, die mit ihm dieselbe Zelle einnimmt, da sie völlig mittellos sind, nach dem hiesigen Gefängnis zurückgebracht. Heute nachmittag soll darüber abgestimmt werden, ob es seiner Sicherheit wegen nötig sein wird, ihn nach Des Moines zu überführen.

Einem Vertreter der United Preß gegenüber erklärte Kelly nach dem kurzen Verhör im Gericht: „Ich könnte eines solch furchtbaren Verbrechens nicht schuldig sein. Ich habe nie die armen Leute, die ermordet wurden, gesehen noch gekannt. Meine Anwälte haben mir geraten, mich nicht weiter über den Fall auszulassen."

Kelly schien nervös und niedergeschlagen. Seine Frau hingegen schien guten Mutes zu sein und gab sich alle Mühe, ihn aufzuheitern. Sie sind seit einer Reihe von Jahren verheiratet, und Frau Kelley hat auf seinen Reisen als Wanderprediger ihren Mann stets begleitet.

Eine Ueberraschung entstand, als bekannt wurde, daß außer dem Anwalt A. L. Sutton von Omaha, welcher bei der letzten Staatswahl als Gouverneurs-Kandidat unterlegen war, Rechtsanwalt W. E. Mitchell von Council Bluffs als Verteidiger für Kelly auftrat. Mitchell war vorher Rechtsanwalt des Geheimdetectivs Wilkerson von der Burnsschen Agentur gewesen, der Untersuchungen betreffs des Mordes angestellt hatte. Man macht sich deshalb auf allerhand Sensationen gefaßt, da Wilkerson die Verwandten des Ermordeten vertrat, und es nun den Anschein hat, als ob diese für Kelly eintreten mögen.

„Baltic" entkommt mit Ach und Krach!

New York, 15. Mai. — Hier ist heute die Nachricht eingetroffen, daß der große White Star Passagierdampfer „Baltic" am 19. April in der Gefahrzone von einem deutschen Tauchboot angegriffen wurde. Der Torpedo verfehlte sein Ziel um knapp 10 Fuß. Es ist das zweite Mal, daß die Baltic einem Tauchboot in die Quere gelaufen ist und angegriffen wurde. („Baltic" ist gegenwärtig der größte in Dienst stehende Dampfer; er ist nämlich 23,876 Tonnen groß.)

Heiratet russischen Diplomaten.

Washington, 15. Mai. — Frl. Nona McAdoo, Tochter des Schatzamtssekretärs McAdoo, wurde heute Ferdinand Mohrenschildt vom Stab der russischen Botschaft angetraut.

44 erhalten Bürgerpapiere.

Montag abend wurden unter entsprechenden Feierlichkeiten im Commercial Club 44 neuen Vollbürgern die zweiten Bürgerpapiere ausgehändigt. Ueber zweihundert Herren und Damen waren anwesend, und mehrere patriotische Reden wurden gehalten.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Zeitgemäße Warnung.

Wucherhandel mit sogenannten „Ersatzmitteln" in Deutschland.

Vor kurzem ist vom Leiter des chem.-tech. Laboratoriums in Heilbronn, Dr. G. Benz, eine Zusammenstellung von Angaben über eine Anzahl sogenannter Ersatzmittel in Deutschland erschienen. Der Verfasser nennt dabei den Handelsnamen der Ware, die Hersteller und Bezugsquellen, und gibt die physikalische und chemische Zusammensetzung an nebst dem Verkaufs- und dem Herstellungspreis. Die ausführlichen Mitteilungen sind dafür bestimmt, die reichsdeutsche Käuferschaft aufzuklären und zu warnen.

Die Publikation erstreckt sich nur auf die Ersatzmittel für allgemeine Gebrauchswaren, nicht auf die industriellen und gewerblichen Materialien. Sie konstatiert, daß sozusagen jeder Tag Neuerscheinungen auf diesem Gebiete bringt, und daß der größte Teil der Ersatzwaren zu einem ungerechtfertigt hohen Preis verkauft werde. Die, auf welche dieses Urteil zutrifft, sind aus den Tabellen mit der Gegenüberstellung der Fabrikationskosten und der Verkaufspreise zu ersehen. Des weitern wird anerkannt, daß die zum Zwecke der Bekämpfung der unlautern Machenschaften im Handel und Verkehr erlassen Bundesratsverordnungen (betreffend übermäßige Preissteigerung, Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel, äußere Kennzeichnung der Waren, und irreführende Bezeichnung von Nahrungs- und Genußmitteln) sowie die Tätigkeit der Preisprüfungsstellen bereits namhafte Erfolge zu verzeichnen und eine merkbare Besserung herbeigeführt haben.

Die Reihe der Ersatzmittel ist eine lange, trotzdem sie nur die gebräuchlichsten, d. h. die am auffälligsten angepriesenen enthält. Irgendwie erschöpfende Angaben können hier nicht reproduziert werden. Nur um zu zeigen, welches ihre Anlage und ihr Inhalt ist, sei noch folgendes mitgeteilt: Die Publikation erstreckt sich auf Ersatzmittel für Salatöl, Honig und Kunsthonig, Eier, Fette aller Art, Milch, Kuchenmehle, Fruchtsirup, Limonaden, Kaffee und Kakao, Backpulver, Waschmittel, Fußbodenöle etc.

Bei den Fettersatzmitteln begegnen wir u. a. verschiedenen Namens „Butterpulver" mit wechselnder Bezeichnung zur Streckung von Butter. Sie bestehen gewöhnlich aus gefärbtem Kartoffelmehl (40 Gr.) und Kochsalz (10 Gr.), dazu irgend ein Riechstoff; Herstellungspreis für 50 Gr. 3 Pfg.; Verkaufspreis 50 Pfg. Die Salatölersatze (Salatöl, Alpenrose, Pikant, Majonol, Mohnblume, Salatfix usgl.) sind gewöhnliche wässerige Lösungen (bis 99 Prozent Wasser) von Dextrin, von Caragheen Moos, Gelatine usw. Es gibt darunter solche mit reellen Verkaufspreisen, aber auch andere, die mit über 2 Mark per Liter bezahlt werden müssen bei einem Erstellungswert von 20 bis 30 Pfg.

Rostige Ritter (Dessert). Man kaufe 3 Rolls, welche zwei Tage zuvor gebacken wurden, und schneidet sie in der Mitte durch, reibt die Außenseite ab, weicht das übrige in 1 Pint Milch, mit einem Ei, etwas Zucker, 1 Teelöffel Vanille; wenn ganz durchgeweicht, wälzt man sie in der abgeriebenen Schale und backt sie in heißem Fett gelbbraun, bestreut sie dann mit etwas Zimt, mit Zucker vermischt. Sind ausgezeichnet, auch sehen sie schön aus.

Der 17jährige A. G. McWorter von Houston, Tex., demonstrierte seinem gleichaltrigen Kameraden Robert Meyer, in welcher Weise er Straßenräuber spielen wrde. Mit den Worten „So würde ich Dich anhalten," zielte er mit einem 44kalibrigen Revolver auf seinen Freund und drückte ab. Die Kugel drang Meyer über dem rechten Auge in das Gehirn, und der unglückliche Junge stürzte leblos zu Boden. McWorter hatte natürlich geglaubt, daß die Waffe nicht geladen sei.

In einem Schuppen der Ashland Blast Furnace Company in Ashland, Wis., wurde der Holzfäller Matt Mackintosh tot und ein unbekannter Kamerad von ihm halbtot aufgefunden. Allem Anschein nach waren die beiden Männer am Abend vorher von einem Holzfällerlager der Umgebung in die Stadt gekommen und hatten sich jenen Schuppen zum Unterschlupf für die Nacht ausgesucht. Sie waren von Gas übermannt worden.

— Meine Tochter besucht keine höhere Schule. Sie glauben aber nicht, wie sie von den Männern begehrt wird.

— Im prähistorischen Museum. Führer: Diese Knochen stammen von einem Mammut aus der zweiten Epoche der letzten Zwischeneiszeit.

Herr Huber aus München: Sakra, muß dös a Gaudi g'wesen sean, so a Mammuthazen!

— Man schätzt manchen Mann nur deshalb nicht, weil man ihn nur allzugut zu schätzen weiß.

Lokales!

Geriet in das Rad.

Der sechs Jahre alte Ralph Fisher, Sohn des Ehepaares J. A. Fisher, 4518 Marcy Str., der sich gestern auf dem Wege zur Schule an einen Eiswagen anhängte, geriet mit einem Fuße in die Speichen eines Rades und wurde mehrere Male herumgeschleudert, ehe der Kutscher von Passanten aufmerksam gemacht werden konnte. Der Kutscher, Chas. Burke spannte die Pferde aus und konnte endlich nach zehn Minuten Arbeit mit dem Beistand von zwei Männern den armen Knaben aus seiner schrecklichen Lage befreien. Der rechte Schenkel des Kleinen war gebrochen und die Knochensplitter kamen durch die Haut hervor und auch am Kopf war er erheblich verletzt worden. Er wurde nach einem Hospital gebracht.

Spurlos verschwunden.

Frau Milton Elliott, 4215 Camden Ave. wohnhaft, hat an Polizeihauptmann Heitfeld geschrieben u. ihn ersucht, ihr zur Auffindung ihres Mannes, der seit dem 4. Mai spurlos verschwunden ist, zu helfen. Die Frau schreibt, sie habe vier kleine Kinder, und alles, das sie wünscht, sei ihren Gatten zurückzuerhalten, dem, wie sie befürchtet, ein Unglück zugestoßen oder übel mitgespielt ist, da er ziemlich Geld bei sich hatte.

Piano-Recital.

Die Pianolehrerin Frl. Helen Mackin wird Mittwoch abend, den 16. Mai, eine ihrer besten vorgeschrittenen Schülerinnen, Frl. Florence Roonen, dem kunstsinnigen Publikum in ihrem Studio, Arlington Block, 1511½ Dodge Straße, präsentieren. Die junge Künstlerin wird unter anderem Sonata in D-Major, Haydn; Concert Waltz, Moßkonski; The Lark, Glinka-Balakirew usw. zu Gehör bringen. Frl. Winfred Edwards, Kontraltistin, eine Schülerin von Goodwal Dickermann, wird eine Gruppe französischer und englischer Gesänge vortragen.

Böser Zusammenstoß.

Der Baumeister Fred H. Meyers von 1916 südl. 19. Str. stieß am Montag auf seinem Motorrad Ecke Woolworth und 35. Ave. mit dem Automobil von G. Ericson, 2127 südl. 35. Str., zusammen und trug einen Schädelbruch davon. Er wurde nach dem St. Joseph Hospital überführt.

Autodieb in Haft.

Der 4004 nördl. 25. Ave. wohnende Elmer Parsons wurde gestern unter dem Verdacht verhaftet, das Automobil von B. L. Perry, 2724 nördl. 28. Str. gestohlen zu haben. Er hat bereits ein Geständnis abgelegt und angegeben, wo er die Maschine aufbewahrt hat.

Fordert Schadenersatz.

Frau Grace Bishop, welche behauptet, daß sie auf Lebenszeit verletzt wurde, als sie am 5. Januar vorigen Jahres auf dem Grundstück 2815 Decatur Str. in eine Zisterne stürzte, hat den Besitzer desselben, Samuel Nathan, auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Praktisches Häkel-Buch. No. 1.

Gibt vollständige Anleitungen der verschiedenen Häkelstiche, mit den deutlichsten Zeichnungen, in großem Maßstabe gezeichnet, wodurch es dem Lernenden leicht gemacht ist, zu lesen und zu kopieren. Enthält Zeichnungen und Unterweisungen zur Herstellung von Spitzentuchen, Einsätzen, Motiven, Handtuchenden, Bebb-Kappen, Kragen, Tischmatten usw.

Das Büchlein ist prachtvoll auf dem allerbesten Papier gedruckt.

Sie werden dieses Buch zu schätzen wissen, wenn es Ihnen vorliegt. Man verfehle nicht, sich dasselbe zu den günstigen Bedingungen anzuschaffen, unter welchen wir es anbieten.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
11 Howard Str. Omaha, Nebr.

Wichtige Neuigkeit für Sie!

Auf Seite 6 dieser Ausgabe unter den „Farmland zu verkaufen" Anzeigen finden Sie eine Form, die speziell für Sie bestimmt ist.

Rote Kreuz-Kampagne ist erfolgreich!

Unter der Leitung des Herrn F. W. Judson, Präsident des Omaha Kapitels des Roten Kreuzes, hat gestern eine Kampagne begonnen, um in dieser Woche eine recht große Anzahl Mitglieder für das Rote Kreuz zu erlangen. Man will hier, wenn möglich, 20,000 Mitglieder gewinnen. Die Agitation wird während der ganzen Woche betrieben werden.

Herr Judson hat auch ein Komitee von Deutschamerikanern ernannt, um bei der Sache zu helfen, und zwar folgende Herren: Val. J. Peter, R. C. Strehlow, E. M. Andreesen, A. L. Meyer, William Schmoller, Harry Fischer und Henry Rohlff.

Herr Meyer hat der Tribüne mitgeteilt, daß er sich am Komitee nicht beteiligen kann, da er künftighin in Kansas City viel zu tun haben und die meiste Zeit von Omaha abwesend sein wird.

Die Leser sind ersucht, sich in die Mitgliederliste des Roten Kreuzes einschreiben zu lassen.

Wie W. G. Ure, Sekretär des Lokalzweiges des Roten Kreuzes mitteilt, brachte Montag, der erste Tag der Kampagne zur Erwerbung von Mitgliedern die Summe von $5,584.57 in den Schatz der Vereinigung, was mit dem bereits vorhandengewesenen Betrage zusammen die Summe von $14,053.32 ausmacht.

Die Erwartungen der Beamten des hiesigen Roten Kreuzes sind, wie sie angeben, von den Resultaten weit übertroffen worden. Die meisten der neu gewonnenen Mitglieder zeichneten den Jahresbetrag von einem Dollar, während sich 22 als lebenslängliche Mitglieder mit je $25 einschreiben ließen.

Die Damen, welche sich der Pflicht unterzogen hatten, Mitglieder anzuwerben, waren bereits um acht Uhr morgens auf ihren Posten und blieben daselbst bis 6 Uhr nachmittags. Eine Menge Unterkomitees haben sich dem guten Zweck zur Verfügung gestellt und in vielen Geschäften sind Empfangsstationen errichtet, wo sich die Mitglieder einschreiben lassen können. Die Kampagne wird heute fortgesetzt.

Schildbürgerstreich.

Die Polizeiärzte der Stadt sind zum ersten Male in der Geschichte ohne den für medizinische Zwecke nötigen Alkohol und können sich denselben nirgends verschaffen. Wie Polizeiarzt Nigro sagt, gebrauchen sie jede Woche mehrere Gallonen, besonders als Gegenmittel bei Vergiftungen mit Karbolsäure. In den letzten zwei Wochen haben die Polizeibehörden über 25 Gallonen Alkohol konfisziert; anstatt ihn jedoch den Stadtärzten zu überlassen, wurde der Alkohol einfach in die Gosse laufen gelassen.

Deutsches Programm in der Dundee Schule!

In der Aula der Dundee Schule wird am Mittwoch, den 16. Mai, nachmittags 2:30 Uhr, von den Schülern, welche deutschen Unterricht erhalten, ein schönes deutsches Programm zur Durchführung gebracht werden. Alle diejenigen, denen die Erhaltung der deutschen Sprache und des Deutschunterrichtes in den Schulen am Herzen liegt, sollten es nicht unterlassen, diesen Uebungen beizuwohnen, um zu sehen, wie wirksam der Unterricht ist. Es folgt hiermit das Programm:

Gesang: Amerika, von allen Klassen.
Dialog von Schülern des 6. Grades.
Gesang: Die Lorelei; Schüler des 7. Grades.
Gesang: Sandmännchen; Schüler des Grades 5B.
Leseübungen; Schüler des Grades 8B.
Gesang: Die Mühle; Schüler des Grades 5A.
Gesang: Alle Vögel; Schüler des 2. Termins.
Vokal-Uebung; Schüler des 7. Grades.
Gesang: Herr Heinrich; Mädchen aus 8B.
Solo: Frühlingszeit; Johann Anderson.
Dialog; Schüler von 5A.
Solo: Heidenröslein; Ellen Johnston.
Buchstabieren; Schüler von 5B.
Gesang: Guten Abend; alle Klassen.
Begleiterin auf dem Piano: Mildred Clauson.

Rekrutierung flaut ab.

Die Rekrutierung ist in den letzten Tagen sehr zurückgegangen. Infolgedessen hat der Rekrutierungsoffizier dieses Bezirks, Hauptmann McKinley an alle Postmeister zweiter, dritter und vierter Klasse Rundschreiben gesandt, in welchem er sie auf die Prämie von fünf Dollars aufmerksam macht, die ihnen für jeden durch ihre Hilfe erworbenen Rekruten zufallen.

Omaha Musikverein!

Der Omaha Musikverein hält heute, Dienstag abend, seine regelmäßige Versammlung ab, die von besonderer Wichtigkeit ist, weil die Lage des Vereins unter der Prohibition besprochen werden soll. Auf besonderen Wunsch des Vorstandes sind alle Mitglieder des Vereins auf diese Weise ganz besonders eingeladen, der heutigen Versammlung beizuwohnen. Man will Mittel und Wege finden, die Beteiligung an den Vereinsvergnügungen zu heben.

Konzert im Hanscomb Park.

Die Saison der Freikonzerte in den Parken der Stadt nimmt am Gräberschmückungstag mit einem Konzert im Hanscomb Park ihren Anfang. Es werden sodann jeden Sonntag in zwei Parken und Mittwoch in einem Park Konzerte stattfinden, und zwar abwechselnd in folgenden Parken: Hanscomb, Fontenelle, Elmwood, Madan, Riverview, Kountze, Highland, Clearview, Mortor, Spring Lake, Bemis, Miller Jefferson Square und Municipal Feld.

Beabsichtigen Sie, ein Heim in Omaha zu kaufen?

Dies ist ein Happen: 2 Lots, 100 Fuß Front und 150 Fuß tief; 7 Zimmer Cottage; Luftheizung; heißes und kaltes Wasser und Gasbeleuchtung; 1½ Blocks von öffentl. Schule und nur 4 Blocks von Creighton Kirchenschule. Keine Agenten. Schreibt an H. B. Fenner, 52 Douglas Block, Omaha. —5-22-17

HELEN MACKIN

Studio: 19 Arlington Block, 1511½ Dodge Str.

Tel. Douglas 9528

Erteilt Piano-Unterricht und unterrichtet auch im Deutschen während der Sommermonate.

Das Heim mit all seinem Komfort

Elektrische Beleuchtung — ein elektrisches Bügeleisen — ein elektrischer Vacuum Reiniger — die elektrische Leselampe — alle sind möglich im Heim, das für Elektrizität eingerichtet ist.

Mit dem Gebrauch von Elektrizität

erhält das Heim einen Komfort, von dem sich jene nicht träumen lassen, die in Häusern wohnen, die nach der alten Methode beleuchtet werden. Man hat so vielen Gebrauch für Elektrizität in einem modernen Heim, daß man nicht versuchen sollte, ohne dieselbe fertig zu werden.

Wissen Sie wie wenig elektrische Installationen kosten? Wahrscheinlich nicht. Ihre Wohlfeilheit ist den meisten Leuten überraschend und mag auch für Sie sein. Rufen Sie Douglas 4062 und wir werden Ihnen unsern Expert senden, um es mit ihnen zu besprechen.

Omaha Electric Light & Power Co.

George H. Harries, Präsident

Union Pacific Building